
Offenburg

24.12.2024

Seite 21

Viel erreicht für den Stadtteil Albersbösch

Gefördertes Projekt läuft seit Mai 2023

Offenburg (red/ins). Seit Mai 2023 wird in Albersbösch das Projekt „Zum Glück Albersbösch“ umgesetzt. Das Förderprogramm „Quartiersimpulse“ der Allianz für Beteiligung und des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration ist Teil der Landesstrategie „Quartier 2030 – Gemeinsam. Gestalten“ und wird finanziert aus Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat, informiert die Stadt.

In diesen eineinhalb Jahren habe sich viel getan. Intensive Treffen engagierter Menschen haben mit einer externen Beraterin stattgefunden, unter anderem eine Zukunftswerkstatt im Herbst 2023. Im Stadtteil gebe es seit diesem Jahr wieder eine bürgerschaftliche Vertretung, das Forum West. Zusammen mit der Interessenvertretung aus Hildboltsweier (EWG) und dem Stadtteil- und Familienzentrum Albersbösch (SFZA) haben sie schon einen Abend für alle Bürger der beiden Stadtteile ins Leben gerufen, in dem sich Arbeitsgruppen gebildet haben, die beispielsweise Themen zu Verkehr, Umwelt oder Nachbarschaft bearbeiten. Eine Nachbarschaftshilfe sei in der Gründungsphase und habe schon zwei Begegnungstreffen initiiert. In all diesen Gruppen werden weitere Mitglieder gerne aufgenommen.

Für die Projektkoordination wurde über die Fördergelder eine zusätzliche Fachkraft mit 30 Prozent Stellenanteil beim SFZA eingestellt, die sich darum bemüht, spezielle Zielgruppen in Albersbösch anzusprechen. Zwei erfolgreiche Jugendveranstaltungen zur Beteiligung habe sie schon in Zusammenarbeit mit Aktiven gestaltet. In mehreren Quartiersmeetings und Feuerküchen kam sie mit den Menschen ins Gespräch. Durch die Kooperation mit der Eichendorffschule und in der kleinen Stadt konnte sie auch schon mit Kindern erfolgreich Beteiligungsformate umsetzen, teilt die Stadt mit.

Ein Schwerpunkt der Quartiersimpulse sei das altersgerechte Wohnen im Stadtteil. Auch hier seien schon erste Erfolge zu verbuchen. Eine neue AG lädt zum Begegnungstreffen mit Spielen ein, was gut angenommen werde. Alle haupt- und ehrenamtlichen Verantwortlichen in der Arbeit mit älteren Menschen werden sich

regelmäßig austauschen. Aber vor allem werden sie gemeinsam aktiv, um die Lebensqualität für diese Altersgruppe im Quartier weiter zu verbessern, schreibt die Stadt. Ein Konzert sei für das Frühjahr geplant. Hier werde die Gelegenheit genutzt, mit den Menschen ins Gespräch zu kommen und ihre Bedürfnisse und Wünsche direkt aufzunehmen.

Vor allem geht es nun im letzten halben Jahr des Projektes darum, Menschen zu gewinnen, die die Aufbrüche weitertragen und wachsen lassen.

Wer Informationen zum Projekt haben möchte, kann sich an das SFZA oder an die Projektkoordinatorin Vera Strohsal, E-Mail: vera.strohsal@offenburg.de oder telefonisch an die Nummer 0160/91239093 wenden.